

Millionen Euro erbaut. Weitere 200.000 Euro kostete die geforderte Schallschutzwand zur Straße "Am Schwimmbad". Die Stadt hat insgesamt 1,2 Millionen Euro getragen und leistet jährlich 126.000 Euro als Betriebskostenzuschuss an Scholzen. Dieser hat 800.000 Euro aus seinem Vermögen zugeschossen und sichert den Betrieb vorerst für die nächsten 15 Jahre.

## Requiem für Philipp Freiherr von Boeselager (1917 – 2008)

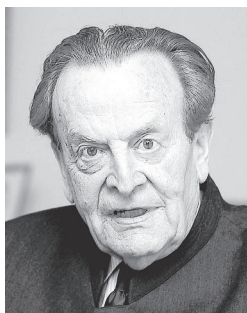
Philipp Freiherr von Boeselager aus Altenahr-Kreuzberg ist am 1. Mai 2008 im Alter von 90 Jahren verstorben. Boeselager war der letzte Überlebende des innersten Kreises der Wider-

standsgruppe, die am 20. Juli 1944 das Attentat auf Adolf Hitler verübte. Er war der einzige vom Kreis Ahrweiler ernannte Ehrenbürger. Am Nachmittag des 8. Mai 2008 wurde er auf Burg Kreuzberg beigesetzt. Am Vormittag fand das Requiem in der St. Laurentiuskirche in Ahr-

weiler statt. An der Trauerfeier nahmen rund 1.000 Menschen teil, unter ihnen Bundesverteidigungsminister Franz Josef Jung und der rheinland-pfälzische Innenminister Karl Peter Bruch. Am Sarg hielten Bundeswehrsoldaten die Ehrenwache.

Der Würzburger Bischof Friedhelm Hofmann sagte in seiner Predigt, der Vater von vier Kindern und Großvater von 13 Enkeln sei „auf bestechende Weise Zeuge der Auferstehung Jesu“. Zwei Ereignisse nannte der Würzburger Bischof prägend für Boeselagers Leben: „die eigene Rettung nach dem gescheiterten Attentat auf Hitler und die wunderbare Genesung eines kranken Kindes in Lourdes“.

Verteidigungsminister Jung betonte, die Bundeswehr stehe in der Tradition des Widerstandes gegen Hitler. „Diese Männer und Frauen waren bereit, mit der Diktatur zu brechen, um Recht und Freiheit des deutschen Volkes wiederherzustellen und die Rückkehr in die Staatenwelt zu ermöglichen.“ Für Innenminister Bruch war der Verstorbene ein „großer Patriot“. Michael Prinz zu Salm-Salm sprach als Präsident der Arbeitsgemeinschaft deutscher Waldbesitzer und als Neffe des Verstorbenen. Sein Onkel habe zum Widerstand gefunden „wegen Hitlers Art der Kriegsführung, wegen der Vernichtung der Juden, Sinti und Roma“. Gleich-



*Philipp Freiherr von Boeselager*



*Am 15. Juni 2005 wurde Philipp Freiherr von Boeselager von Landrat Dr. Jürgen Pföhler zum bisher einzigen Ehrenbürger des Kreises Ahrweiler ernannt.*



*Die Familie  
des Verstorbenen  
bei der Trauerfeier  
in Ahrweiler*

*Aufbahrung in der  
St. Laurentius-Kirche  
mit Ehrenformation  
der Bundeswehr*



*Das  
Ehrengeleit  
vor der  
St. Laurentius-  
Kirche*

zeitig sei er „der seinem Vaterland treu und tapfer dienende Soldat geblieben“. Hier werde der Spannungsbogen deutlich, „der uns heute, wie ihn damals, fast zerbricht“, erklärte Salm-Salm. Mit Blick in die eigene Kindheit schilderte der Prinz eine Situation, die Boeselager charakterisiere: Wegen einer Schulnote, die den Erwartungen des Onkels nicht entsprach, habe der damals 10-Jährige eine Ohrfeige verpasst bekommen: „Seine Hand kam schneller, als ich denken konnte. Das war typisch. Er war schnell, direkt, eindeutig und klar in der Ansage. Natürlich konnten seine pointiert vorgetragenen Ansichten auch manchen treffen.“

Landrat Dr. Jürgen Pföhler bezeichnete den Verstorbenen als „großartigen Menschen und großen Mann der deutschen Geschichte“. Sein Tun sei „nie in der Vergangenheit stehen geblieben, sondern darauf ausgerichtet, die Lehren aus dem dunkelsten Kapitel unserer Geschichte zu ziehen.“ So habe er sich eingebracht beim Aufbau der Bundeswehr und der Gründung des Malteser Hilfsdienstes. Im Kreis Ahrweiler habe er die Waldwirtschafts- und Forstpolitik maßgeblich geprägt. Er sei immer wieder in Schulen gegangen, habe den Kontakt zu Jugendlichen gesucht und wertvolle Aufklärungsarbeit geleistet. Boeselager habe einen unschätzbaren Beitrag zur demokratischen Erziehung geleistet und die Jugend aufgefordert, „Verantwortung in unserem Staat zu übernehmen“, so Pföhler.

Auf dem Ahrweiler Marktplatz nahm zwei Stunden nach Beginn des Requiems die Ehrenformation der Bundeswehr Haltung an. Dem mit einem blau-gelben Tuch bedeckten Sarg folgten die Trauergäste aus der Kirche. Das

Heeresmusikkorps 300 intonierte nach einem Choral und einem Marsch die Nationalhymne. Hiernach wurde der Sarg nach Kreuzberg überführt.

### Ganztagsschulen auf dem Vormarsch

Zwei weitere Schulen in Trägerschaft des Kreises Ahrweiler sind seit Sommer 2008 Ganztagsschulen: das Are-Gymnasium in Bad Neuenahr und die Burgwegschule in Burgbrohl.

Zuvor wurde bereits die Janusz-Korczak-Schule in Sinzig – ebenso wie die Burgwegschule eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen – als Ganztagsschule in Angebotsform geführt. Dort besteht an vier Tagen in der Woche ein Ganztagsangebot bis 16 Uhr.

In den nächsten drei Jahren sollen in ganz Rheinland-Pfalz jährlich nur einige wenige Gymnasien pro Jahr in eine verpflichtende Ganztagsschule umgewandelt werden. Der Bewerbung des Are war, ebenso wie bei der Burgwegschule, eine Elternbefragung vorausgegangen.



*Pioniere einer neuen Schulform: 151 Mädchen und Jungen starteten im Sommer 2008 als erste Ganztagsschüler am Are-Gymnasium in Bad Neuenahr.*